

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Becherbach vom 02.12.2019, 19.00 Uhr, in der Rossberghalle in Becherbach

Die gesetzliche Mitgliederzahl beträgt: 13
(1 Ortsbürgermeister, 12 Gemeinderatsmitglieder davon 3 Beigeordnete)

Sämtliche Mitglieder wurden gem. § 34 Abs. 2 und 3 GemO ordnungsgemäß geladen.

Anwesend sind:

Ortsbürgermeister:
Manfred Denzer

die Mitglieder:

1. Beigeordneter Roland Riemenschnitter
 2. Beigeordneter Claus Pfaff
 3. Beigeordneter Timo Pfaff
- Tanja Bachmann
Roland Demmer
Heidrun Krauß
Fabian Mehler
Markus Neubrech
Kai Paul
Adalbert Rahn
Walter Riemenschnitter
Harald Schneider

Schriftführer:
Steffen Klein

weitere Anwesende:

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Ort und Zeit der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden im Amtsblatt Nr. 48 vom 28.11.2019 gem. § 34 Abs.6 i.V.m. § 27 GemO öffentlich bekannt gemacht und den Ratsmitgliedern durch Einladungsschreiben vom 21.11.2019 fristgerecht mitgeteilt.

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Beigeordneten und Ratsmitglieder zur wohl letzten Sitzung in diesem Jahr und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gem. § 39 Abs. 1 GemO fest.

Zu Beginn fragt der Vorsitzende die Ratsmitglieder, ob es Fragen oder Einwände bezüglich der Niederschrift vom 30.07.2019 gibt. Da dies nicht der Fall ist, bittet er um Abstimmung über die Annahme der Niederschrift.

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende den Antrag
**Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe
Teilreparatur Bordsteinanlage Hollerbach OT Roth**
als TOP 7 in die Tagesordnung aufzunehmen.
Der bisherige TOP 7 Mitteilungen wird TOP 8.
Der Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig zu gestimmt.

Ratsmitglied Kai Paul übergibt dem Vorsitzenden zwei Angebote von Dienstleistungsfirmen für Schneide- und Mulcharbeiten an Wirtschaftswegen. Zur Prüfung und Wertung sollten diese möglichst mit einem konkreten Leistungsumfang präzisiert werden. Eine Beratung und Beschlussfassung wird daher zurückgestellt und eine Auftragserteilung ggfls. als Dringlichkeitsentscheidung nachgeholt.

BGM	Verbandsgemeinschaft Verwaltung	2
BEG	Nehe-Glan	3
1.1	18. JAN. 2020	4
1.2		KPI
1.3		

Handwritten notes: A red checkmark is drawn over the table. Below the table, there are blue and red handwritten signatures and initials, including "N/A" and "1.1.41 - 7.1.131".

Somit ergibt sich folgende erweiterte Tagesordnung:

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe einer Eilentscheidung zur Beauftragung der Kampfmittelsondierung für den Bau des Wirtschaftsweges Landwehr
3. Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Flachdachsanieierung Aussegnungshalle Becherbach
4. Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Teilausbau Wirtschaftsweg Tremmenäcker im Bereich Friedhof OT Roth
5. Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Sonnenschutz Küchenfenster der Rossberghalle
6. Beratung und Beschlussfassung eines Architektenvertrages für den Umbau Mehrzweckgebäude Dorfplatz OT Roth
7. Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Teilreparatur Bordsteinanlage Hollerbach OT Rot
8. Mitteilungen

Tagesordnungspunkt 1

Einwohnerfragestunde

Ortsbeigeordneter Timo Pfaff hat den Wunsch älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Roth an den Vorsitzenden herangetragen, für Aussegnungsfeiern auf dem Friedhof in Roth weitere Sitzmöglichkeiten vorzuhalten. Der Vorsitzende schlägt diesbezüglich vor, zusätzliche Bänke wie Bestand zu beschaffen und wird diesbezüglich u.a. den FV Pro Roth um finanzielle Unterstützung bitten. Zusammen mit den Ratsmitgliedern aus Roth und Vereinsvertretern soll in einem Ortstermin darüber beraten und entschieden werden.

Ratsmitglied Harald Schneider weist darauf hin, dass die Firma bei der Verlegung des Glasfaserkabels gute Arbeit leistet, aber spätestens bei der Abnahme ein besonderes Augenmerk auf die ordnungsgemäße Verlegung von Rinnenplatten und Natursteinpflaster gelegt und ggfls. auch beschädigte Pflastersteine ausgetauscht werden müssten.

Bezüglich einer Gefährdung von Passanten durch herabgefallene Bauteile am Anwesen Schulgasse 325 in Roth teilt der Vorsitzende auf Nachfrage mit, dass er die ihm übermittelten Bilder an die Bauabteilung der VG weitergeleitet hat.

Von Ratsmitgliedern wird des Weiteren angezeigt, dass im Kreuzungsbereich Hallerweg in einem Straßeneinlauf der Schlammeimer fehlt, vor dem Anwesen Buhlen 75 für die geplante Hofbefestigung der vorh. Straßeneinlauf geändert und in der Wetzsteinkaut am Anwesen Hasenberg 36 durch den Grundstückseigentümer der Überwuchs zurückgeschnitten werden muss.

Tagesordnungspunkt 2

Bekanntgabe einer Eilentscheidung zur Beauftragung der Kampfmittelsondierung für den Bau des Wirtschaftsweges Landwehr

Die mit der Ausführung beauftragte Baufirma hatte vor Beginn der Bauarbeiten eine Bescheinigung zur Kampfmittelfreiheit gefordert.

Von der VGWW wurden umgehend 3 Angebote zur Kampfmittelsondierung eingeholt.

Günstigster Bieter war die Fa. KMO Kampfmittelortung Welker GmbH mit einem Bruttoangebotspreis von 4.130,25 €. Weitere Angebote lagen bei 4.370,39 € und 5.205,06 €.

Eine Beschlussfassung durch die Gemeinderäte der OG Becherbach und OG Waldgrehweiler war aufgrund des engen Zeitfensters für den Bau und die Abrechnung der Wegebaumaßnahme nicht möglich. In Absprache mit den Ortsbeigeordneten wurde der Auftrag zur Kampfmittelsondierung an die Fa. KMO erteilt. Nach Durchführung konnte die Kampfmittelfreiheit bescheinigt werden.

Die Wegebaumaßnahme wurde fristgerecht fertiggestellt und die Abrechnung zwischenzeitlich der ADD zum Mittelabruf vorgelegt.

Zusammen mit den Ingenieurkosten, den Kosten für Baugrunduntersuchung und der Kampfmittel-sondierung sowie den Kosten für Gestattungen und Grunddienstbarkeiten ergeben sich

Gesamtkosten ohne Ausgleichmaßnahmen von	224.894,00 €
davon beträgt der Anteil der OG Becherbach 79 v.H.	177.666,26 €
abzüglich einem Zuschuss von 75 v.H.	133.249,70 €
verbleibt ein Gemeindeanteil von	44.416,56 €.

Die Jagdgenossenschaft hat sich bereit erklärt, den verbleibenden Gemeindeanteil bis zu einer Höhe von 50.000 € zu übernehmen.

Bezüglich der Ausgleichsmaßnahme gibt es noch Klärungsbedarf mit der ADD. Diese hat eine Ersatzgeldzahlung in einen entsprechenden Fond der KV vorerst abgelehnt bzw. fordert konkrete mit der Wegebaumaßnahme in Verbindung stehende Pflanz- und Pflegeleistungen. Um die Förderung der Ausgleichsmaßnahmen sicherzustellen, wurde bei der ADD Fristverlängerung bis 30.06.2020 beantragt.

Tagesordnungspunkt 3

Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Flachdachsanieierung Aussegnungshalle Becherbach

Die Bauleistungen für die Flachdachsanieierung wurden auf Grundlage des Zuwendungsbescheides durch die Vergabestelle der VG öffentlich ausgeschrieben.

Neben der Erneuerung der bituminösen Dachdichtung einschließlich Dämmung und Attikaabdeckung soll bei dieser Gelegenheit auch die asbesthaltige Attikabekleidung durch gleichartige Faserzementplatten ersetzt werden.

Die fachtechnische und rechnerische Prüfung ergab folgendes Ergebnis:

Günstigster Bieter ist die Fa. Lukas GmbH aus Rötweiler-Nockenthal mit einer Bruttoangebotssumme von 29.705,85 €.

Weitere Angebote liegen vor in Höhe von 32.530,97 € und 35.584,99 €.

In der Kostenberechnung vom Oktober 2018 sind Baukosten in Höhe von 32.500,00 € in Ansatz gebracht. Die Fa. Lukas ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen. Gegen eine Beauftragung bestehen keine Bedenken.

Ortsbürgermeister Denzer übergibt den Vorsitz an den 1. Beigeordneten Roland Riemenschneider.

Der 1. Beigeordnete stellt folgenden Beschlussantrag zur Abstimmung:

Beschlussantrag: Der Gemeinderat der OG Becherbach beschließt auf der Grundlage des Angebotes vom 13.11.2019 den Auftrag über die Flachdachsanieierung der Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Becherbach an den günstigsten Bieter, die Firma Lukas aus Rötweiler-Nockenthal, für die voraussichtliche Bruttoauftragssumme in Höhe von 29.705,85 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (12 Ja-Stimmen)

Ortsbürgermeister Denzer hat als Architekt an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Tagesordnungspunkt 4

Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Teilausbau Wirtschaftsweg Tremmenäcker im Bereich Friedhof OT Roth

Durch die Starkregenereignisse der letzten Zeit wurden die Fahrspuren des Wirtschaftsweges stark ausgespült und die Friedhofstraße immer wieder mit aufgefülltem Schottermaterial überschwemmt. Durch Asphaltierung des Steilstückes von der Friedhofstraße bis zur Einmündung des Grasweges oberhalb des Friedhofs soll dies in Zukunft verhindert werden.

Auf Grundlage der Vorgaben bei einem gemeinsamen Ortstermin hat die FA. Jung aus Sien für den Teilausbau ein Angebot ausgearbeitet, das mit einer Bruttoangebotssumme von 16.952,53 € abschließt. Norbert Paulus vom Ingenieurbüro Becker hat das Angebot geprüft und die Angemessenheit der Angebotspreise festgestellt.

Durch die Einsparungen beim Ausbau des Wirtschaftsweges Landwehr muss das Wegebaukonto der OG nicht in Anspruch genommen werden. Auf diesem Konto befinden sich gegenwärtig 45.000,00 €. Die OG ist gehalten, die eingenommenen Wegebaubeiträge zeitnah für Unterhaltungs- oder Ausbaumaßnahmen zu verwenden.

Der Vorsitzende schlägt daher vor, das Teilstück des Wirtschaftsweges Tremmenäcker einschließlich oberer Toreinfahrt ausbauen zu lassen.

Beschlussantrag: Der Gemeinderat der OG Becherbach beschließt, auf Grundlage des Angebotes vom 10.09.2019 den Auftrag über den Teilausbau des Wirtschaftsweges Tremmenäcker im Bereich des Friedhofes im OT Roth an die Firma Jung, Sien für die voraussichtliche Bruttoauftragssumme in Höhe von 16.952,53 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (13 Ja-Stimmen)

Tagesordnungspunkt 5

Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Sonnenschutz Küchenfenster der Rossberghalle

In der letzten Sitzung des Gemeinderates am 30.07.2019 wurde über einen Sonnenschutz als Blend- und Hitzeschutz an den Küchenfenstern der Rossberghalle beraten, die Auftragsvergabe jedoch zurückgestellt, um Ausführungsdetails zu klären und ggf. weitere Alternativen zu prüfen.

Die Fa. Demmer hat alternativ zu den bereits angebotenen Senkrechtmarkisen aus Textilstoren ein Angebot über Vorbau-Raffstoreanlagen mit 60 mm Flachlamellen, Führungsschienen, Raffstorekasten und Kurbelgetrieben vorgelegt.

Die Bruttoauftragssumme beträgt 1.237,60 € und ist rd. 500,00 € günstiger als die Senkrechtmarkisen.

Die Beschaffung und die Montage von Billigprodukten aus dem Internet lehnt die Fa. Demmer ab, da dafür keine Gewährleistung übernommen werden kann.

Der Kulturvereine Becherbach Rabe hat sich bereit erklärt, die Kosten zu übernehmen.

Beschlussantrag: Der Gemeinderat der OG Becherbach beschließt, auf Grundlage des Angebotes vom 22.11.2019 den Auftrag über die Lieferung und Montage von Raffstores als Sonnenschutz für die Küchenfenster der Rossberghalle an die Fa. Demmer, Becherbach für die voraussichtliche Bruttoauftragssumme in Höhe von 1.237,70 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (12 Ja-Stimmen)

Ratsmitglied Roland Demmer hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Tagesordnungspunkt 6

Beratung und Beschlussfassung eines Architektenvertrages für den Umbau Mehrzweckgebäude Dorfplatz OT Roth

Durch die VG-Verwaltung wurde für den Umbau des bestehenden Nebengebäudes zu einem Mehrzweckgebäude am Dorfplatz im OT Roth fristgerecht ein Antrag auf eine Zuwendung aus dem Dorferneuerungsprogramm 2020 gestellt.

Am 16.10.2019 fand mit Vertretern des Ministeriums, der ADD, der KV und der VG zusammen mit Vereins- und Ortsvertretern ein gemeinsamer Ortstermin statt, bei dem das Projekt vorgestellt und erläutert wurde.

Seitens der KV wird die Maßnahme zur Funktionsergänzung bzw. Erweiterung des Dorfplatzes befürwortet. Die Vertreterin der ADD hat zur Finanzierung einen Zuschuss von 65 v.H. in Aussicht gestellt und bei einem Gemeindeanteil von mind. 10 v.H. eine Eigenleistung von 25 v.H. eingefordert.

Der Vertreter des Ministeriums hat mehr oder weniger die OG aufgefordert, schon jetzt einen entsprechenden Bauantrag zur Genehmigung einzureichen, damit im Frühjahr 2020 nach Bewilligung einer Zuwendung umgehend mit der Umbaumaßnahme begonnen werden kann.

Für die weiteren Planungsleistungen zur Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung sowie die in der Ausführungsphase für AVA und Bauleitung erforderlichen Architektenleistungen ist ein Architektenvertrag zu vereinbaren.

Diesbezüglich hat der Vorsitzende als Architekt der OG auf Grundlage anrechenbarer Nettokosten von 100.000,00 € und den Mindestsätzen der HOAI ein Honorarangebot unterbreitet, das mit einer Bruttohonorarsumme von 21.598,56 € abschließt.

Die mitzuverarbeitende Bausubstanz des Bestandes wird nicht in Ansatz gebracht.

Das Honorar wird nur in Höhe des durch Zuwendung aus der Dorferneuerung geförderten Anteils in Rechnung gestellt. Der darüber hinausgehende Honoraranteil wird der OG gespendet.

Ortsbürgermeister Denzer übergibt den Vorsitz an den 1. Beigeordneten Roland Riemenschneider.

Der 1. Beigeordnete stellt folgenden Beschlussantrag zur Abstimmung:

Beschlussantrag: Der Gemeinderat der OG Becherbach beschließt auf Grundlage des Honorarangebotes vom 13.11.2019 und vorbehaltlich der Prüfung durch die VG Meisenheim den Auftrag über die Architektenleistungen für den Umbau des Mehrzweckgebäudes am Dorfplatz im OT Roth an den Architekten Manfred Denzer zu vergeben. Das Honorar wird nur in Höhe des durch die Zuwendung aus der Dorferneuerung geförderten Anteils in Rechnung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (12 Ja-Stimmen)

Ortsbürgermeister Denzer hat als Architekt an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Tagesordnungspunkt 7

Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Teilreparatur Bordsteinanlage Hollerbach OT Roth

Über diesen TOP hat der Gemeinderat bereits in seiner Sitzung am 26.02.2019 beraten.

In Anbetracht der für das betreffende Teilstück zu erwartenden relativ hohen Kosten und auch im Kirchweg vorhandener Straßenschäden wurde eine Beschlussfassung seinerzeit im Hinblick auf den angekündigten Breitbandausbau zurückgestellt.

Seit Anfang November ist die Fa. ORKAN BAU im Auftrag der Westnetz dabei, im OT Roth Glasfaserkabel zu verlegen. Im Bestreben, mit den für die Kabelverlegung anstehenden Erdarbeiten ggfls. auch die dringend notwendigen Reparaturmaßnahmen ausführen zu lassen, wurde letzte Woche bei einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Niederlassungsleiter der ORKAN BAU und dem Anlieger Schunck die Situation und die erforderlichen Arbeiten besprochen. Die Fa. ORKAN BAU hat diesbezüglich ein Angebot ausgearbeitet, das mit einer Bruttoangebotssumme von 11.058,08 € abschließt.

Die Pflasterarbeiten mit Auskoffierung des Gehweges sind Bestandteil der Kabelverlegung.

Schäden im Asphaltbelag des Kirchenweges werden zusammen mit dem Aufbruch und der Wiederherstellung der Kabelgräben beseitigt.

Der Vorsitzende hat das Angebot Herrn Paulus vom Ingenieurbüro Becker zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt. Nach Klärung einiger Ausführungsdetails, wie dem Einbau eines TOK-Bandes oder dem Vergießen der Anschlussfuge im Asphaltbelag bestehen gegen eine Beauftragung keine Bedenken.

Beschlussantrag: Der Gemeinderat der OG Becherbach beschließt, auf der Grundlage des Angebotes vom 30.11.2019 den Auftrag über die Teilreparatur der Bordsteinanlage in der Ortsstraße Hollerbach und von Teilflächen des Asphaltbelages in der Ortsstraße Kirchenweg an die Fa. ORKAN BAU, Wittlich, für die voraussichtliche Bruttoauftragssumme in Höhe von 11.058,08 € zu vergeben. Die Arbeiten sind im Zuge der Verlegung des Glasfaserkabels für die Breitbandversorgung auszuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 8 **Mitteilungen**

Der Mieter der Gemeindewohnung im alten Schulgebäude Roßbergstraße 294 hat zum 31.12.2019 gekündigt hat. Zusammen mit der seit Februar d. Jahres leerstehenden Wohnung Roßbergstraße 293a wird sich der Gemeinderat im kommenden Jahr über die weitere Nutzung der Räumlichkeiten Gedanken machen müssen. Die KV hat diesbezüglich die Beanstandungen im Haushaltsgenehmigungsschreiben für die im HH-Plan 2019 eingestellten Sanierungsmaßnahmen der ehemaligen Lehrerwohnung, z. B. für den Einbau einer Heizungsanlage, aufgehoben.

Im Zeitraum vom 08.12.-21.12.2019 werden mittels Bladelifter für die WEA Wellenberg die Turmbauteile und Rotorblätter durch den Ortsteil Gangloff transportiert. Im Vorfeld müssen die Straßenleuchten umgebaut und auch der Weihnachtsbaum zurückgesetzt werden. Mit Beeinträchtigungen durch die zeitweise Vollsperrung der Durchgangsstraßen ist zu rechnen. Die OG erhält gemäß Gestattungsvertrag mit der Fa. JUWI ein einmaliges Entgelt in Höhe von 21.500 € in zwei Raten zu je 10.750 €. Die erste Rate ist bereits angewiesen.

Der bisherige Alttextilverwerter, die Fa. REMITEX hat wegen allgemeiner wirtschaftlicher Probleme der Textilrecycling Branche die Containerstandplätze in den 3 Ortsteilen zum 31.12.2019 gekündigt. Um auch zukünftig die Altkleiderverwertung zu ermöglichen, hat der Vorsitzende die Stellflächen für Sammelbehälter dem DRK-Kreisverband Bad Kreuznach und der Deutschen Textilhilfe, mit der die Stadt Meisenheim zusammenarbeitet, angeboten, aber bisher noch keine Antwort erhalten.

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung am 30.07.2019 beschlossen, dass die OG sich an den Kosten für eine zusätzliche Bachverrohrung zur Querschnittsvergrößerung des vorhandenen Durchflusses am Anwesen Wilhelm als Maßnahme des Hochwasserschutzes beteiligt. Die Verrohrung wurde in den letzten Tagen ausgeführt. Die Gefahr der Überflutung der Zufahrt zum Anwesen Wilhelm und des Sportplatzes ist damit eingedämmt.

Am 14.11.2019 hatte Herr Holzträger von der Deutschen Telekom den Gemeinderat über mögliche Standorte von Mobilfunkmasten in den OT Becherbach und Gangloff zum Ausbau eines zukunftsfähigen Mobilfunknetzes für LTE und 5G im Bereich der OG Becherbach informiert.

In der im Nachgang zu diesem Informationsgespräch geführten Diskussion wurde in Anbetracht des bevorstehenden Breitbandausbaues und eines zukünftig leistungsstarken Internets die Notwendigkeit eines 5G-Netzes und damit das Erfordernis eines Mobilfunkmastes in der Ortslage mit Beeinträchtigung des Ortsbildes und einer möglichen Gesundheitsgefährdung durch zusätzliche Strahlung in Frage gestellt. Ein Ausbau auf 4G (LTE)-Niveau wäre ausreichend und könnte auch mit Sendemasten mit größerer Reichweite am Ortsrand bzw. zusätzlicher Antennenanlagen auf bestehenden Sendemasten wie dem auf dem Rossberg betrieben werden.

Auf telefonische Nachfrage hat Herr Holzträger ausgeführt, dass sich alle Netzbetreiber bei der Versteigerung der Lizenzen dazu verpflichtet hätten, bis 2025 auf Basis eines 4G-Netzes ein flächen-deckendes 5G-fähiges Mobilfunknetz auszubauen. Gemäß den Beschlüssen der Kabinettsklausur von Meseberg drohen den Netzbetreibern Sanktionen, falls die Vorgaben nicht eingehalten werden.

So wollen die Netzbetreiber in Kooperation 6.000 neue Mobilfunkstandorte aufbauen und gemeinsam nutzen. Die Bundesregierung selbst will den Ausbau in der Fläche durch die Finanzierung von 5.000 Mobilfunkmasten fördern und durch eine Kommunikationsoffensive die Akzeptanz vor Ort herstellen. Ein Ausbau nur auf 4G-Standard würde der Mobilfunkstrategie des Bundes widersprechen und wird daher von der Deutschen Telekom nicht angestrebt.

Über die Fa. ABEL Mobilfunk, die für die Vodafone GmbH Akquisition und Vertragsmanagement betreibt, hat der Vorsitzende in Erfahrung gebracht, das Vodafone die Errichtung einer neuen Mobilfunk-sendeanlage im Bereich Becherbach plant und die Mitnutzung des auf dem Rossberg vorhandenen Gittermastes anstrebt.

Der vorhandene Sendemast ist Eigentum von Telefonica und wird für die Netze O2 und ePlus genutzt. Der Vorsitzende wird auch bei Telefonica nachfragen, ob an diesem Standort in den nächsten Jahren ein Netzausbau auf 4G (LTE) optional 5G geplant ist.

Das Land Rheinland-Pfalz hat mit einem Solar-Speicher-Programm eine Solar-Offensive gestartet. Mit dem Förderprogramm werden Privathaushalte und Kommunen unterstützt, neue Photovoltaik-Anlagen in Zusammenhang mit Batteriespeicher zur Selbstversorgung zu installieren.

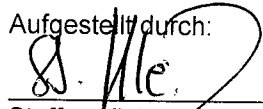
Gemeindespeicher werden ab 10 kWh Speicherkapazität mit 100 €/kWh, höchstens 10.000 € je Vorhaben gefördert, was aber die Neuinstallation einer PV-Anlage mit einer Leistung von mind. 10 kWp voraussetzt. Der jährliche Stromverbrauch in der Rossberghalle betrug in den letzten beiden Jahren um die 5.000 kWh an normalem Verbrauchsstrom für Licht und Geräte sowie 9.000-10.000 kWh an Wärmepumpenstrom für die Heizung. Die Stromkosten betragen insgesamt ca. 3.500,00 €/Jahr.

Auf der Südseite der Hallendachfläche könnte eine PV-Anlage mit 16,5 kWp installiert werden. Der Vorsitzende wird zeitnah in Gesprächen mit der Pfalzwerke AG, der VG Meisenheim und einer Fachfirma Kosten, Finanzierung und Fördermöglichkeit einer PV-Anlage mit Speicher für die Rossberghalle klären.

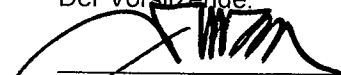
Für die am Sonntag, dem 08.12.2019 stattfindende Stichwahl des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Nahe-Glan wird der Vorsitzende die Wahlunterlagen am Samstagvormittag auf der VG abholen und bei den Wahlvorstehern in Gangloff und Roth vorbeibringen.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende beim neuformierten Gemeinderat für die bisher gute Zusammenarbeit in der noch kurzen Legislaturperiode und lädt alle Ratsmitglieder zum gemeinsamen Jahresabschlussessen ins Gasthaus Becker ein.

Aufgestellt durch:


Steffen Klein
(Schriftführer)

Der Vorsitzende:


Manfred Denzer
(Ortsbürgermeister)